

贾樟柯 Jia Zhangke Kino der Transformation 电影转型

Lecture & Film
2019/2020

Kino des DFF
Deutsches Filminstitut
& Filmmuseum
Frankfurt am Main

Von einem zerschundenen, teilindustrialisierten Agrarstaat am Ende der Kulturrevolution zur hoch technisierten zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt in knapp vier Jahrzehnten: Wenige Orte der Welt haben sich zuletzt so dramatisch verändert wie die Volksrepublik China. Die Filme von Jia Zhangke, dem bedeutendsten chinesischen Regisseur der Gegenwart, sind Seismogramme dieser Transformation. Dem atemberaubenden Tempo des gesellschaftlichen Umbruchs setzen sie einen genauen Blick und einen geduldigen Rhythmus entgegen; auf heroische Zukunftsrhetorik antworten sie mit einem Sinn für die Abbrüche und Abgründe alltäglicher Geschichten. Auf den großen Festivals der Welt vielfach ausgezeichnet, zeigen sie zugleich dem Kino als Kunstform neue Möglichkeiten auf.

Die Lecture & Film Reihe befasst sich von Oktober 2019 bis Juli 2020 mit dem Werk von Jia Zhangke. Namhafte Kenner*innen behandeln alle Facetten von den großen Spielfilmen über die dokumentarischen Arbeiten bis zu den Kurzfilmen.

„Jia Zhangke: Kino der Transformation“ wird durchgeführt vom Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität gemeinsam mit dem Forschungsverbund „Normative Ordnungen“ an der Goethe-Universität und dem DFG-Graduiertenkolleg „Konfigurationen des Films“ (www.konfigurationen-des-films.de) in Kooperation mit der hessischen Film- und Medienakademie und dem Konfuzius-Institut Frankfurt.

Mehr Informationen: www.jia-zhangke.de

Foto: A Touch of Sin (2013) © RAPID EYE MOVIES

9. Juli 2020

Rey Chow (Durham)

Das Apokalyptische und das Alltägliche: Das zeitgenössische China denken mit Jia Zhangke

Ausgehend von Jia Zhangkes Dokumentarfilm USELESS von 2007, der sich mit der Kleidungs- und Modeindustrie in China befasst, geht dieser Vortrag der Frage nach, wie sich die Wahrnehmung der chinesischen Gesellschaft in Jias Filmen zwischen Polen einer Verankerung im Alltäglichen und einer Imagination des Abgründigen und Apokalyptischen aufspannt.

Rey Chow is Anne Firor Scott Professor of Literature an der Duke University und Autorin zahlreicher Bücher über Film und Literatur, darunter *Sentimental Fabulations, Contemporary Chinese Films: Attachment in the Age of Global Visibility* (2007).

Vortrag in englischer Sprache

Film: 无用 USELESS, VR China 2007, 81 Min.

Die Veranstaltungen finden jeweils um 20.15 Uhr im Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Schaumainkai 41, Frankfurt am Main, statt.

Eintritt 5 Euro. Platzzahl beschränkt. Kartenreservierungen empfohlen unter 069 961 220-220.

am King's College London. Zu seinen Publikationen zählen *Cinema Approaching Reality: Locating Chinese Film Theory* (2015) und *Extraterritoriality: Locating Hong Kong Cinema and Media* (2019).

Vortrag in englischer Sprache

Kurzfilmprogramm (2001–2016) ca. 100 Min.

25. Juni 2020

Michael Berry (Los Angeles)

Fenyang umgebildet: XIAO WU und Jia Zhangkes filmische Meditation über China im Umbruch

Mit seinem ersten Langspielfilm XIAO WU (1997) etablierte sich Jia Zhangke zugleich als wichtigster Vertreter der „sechsten Generation“ des chinesischen Films und als eines der größten Talente des Weltkinos. Dieser Vortrag stellt XIAO WU in den Gesamtzusammenhang von Jias Werk und spricht einige von dessen zentralen Aspekten an: die Spannung zwischen Land und Stadt, der moralische Preis der Modernisierung, aber auch die singulären Strategien des Films.

Michael Berry ist Professor für Contemporary Chinese Cultural Studies an der University of California in Los Angeles. Er ist Autor von *Jia Zhangke's Hometown Trilogy* (2009) und *An Accented Cinema: Jia Zhangke on Jia Zhangke* (2019).

Vortrag in englischer Sprache

Film: 小武 XIAO WU, VR China 1997, 103 Min.

Hsiu-Chuang Deppman ist Professorin für Sinologie und Filmwissenschaft am Oberlin College. Zu ihren Publikationen zählt die Monographie *Adapted for the Screen: The Cultural Politics of Modern Chinese Fiction and Film* (2010).

Vortrag in englischer Sprache

Film: 江湖儿女 ASH IS PUREST WHITE, VR China 2018, 150 Min.

28. Mai 2020

Jiwei Xiao (Fairfield)

Jia Zhangkes Unter/Welt: Von STILL LIFE zu ASH IS PUREST WHITE

Ausgehend von zwei Schlüsselwerken von Jia Zhangke, STILL LIFE (2006) und ASH IS PUREST WHITE (2018), geht dieser Vortrag der Frage nach, wie Jias Sicht auf Chinas Platz in der Welt geprägt ist von seiner vielschichtigen Auseinandersetzung mit der chinesischen Unterwelt.

Jiwei Xiao ist Associate Professor für moderne chinesische Literatur und Film an der Fairfield University. Ihre Arbeiten sind unter anderem in „*Cineaste, Film Quarterly, New Left Review*“, und „*Senses of Cinema*“ erschienen.

Vortrag in englischer Sprache

Film: 三峡好人 STILL LIFE, VR China 2006, 102 Min.

18. Juni 2020

Victor Fan (London)

Poetik der Wiederherstellung: Krise und Erneuerung in den Kurzfilmen von Jia Zhangke

Viele von Jia Zhangkes Kurzfilmen sind Charakterskizzen von Figuren, die sich von ihrer Umgebung entfremdet haben und sich auf ihre Sinnesgewissheit und ihre Verbundenheit mit anderen Leuten nicht mehr verlassen können. Es bietet sich an diese filmischen Erfahrungen als solche des Verlustes zu deuten. Dieser Vortrag geht dagegen aus von der Annahme, dass es vielmehr um einen Prozess der Wiederherstellung geht, in dem über Bilder neue Formen der Subjektivität und des Existierens entstehen und zur Blüte gebracht werden.

Victor Fan Ho Lok ist Senior Lecturer für Filmwissenschaft

NORMATIVE ORDERS

KONFIGURATIONEN
DES
FILMS



Auftakt

31. Oktober 2019

Vinzenz Hediger (Frankfurt)

**Das filmische Gedächtnis der Stadt:
I WISH I KNEW**

Die Hafenstadt Shanghai wurde nach dem Ende des ersten Opium-Kriegs und dem Vertrag von Nanking 1842 zum Einfallstor für westliche Händler und Kolonisten in das bis dahin unzugängliche Kaiserreich China. Shanghai avancierte zur Drehscheibe des Welthandels, aber auch zum kulturellen Zentrum des neuen China und im 20. Jahrhundert insbesondere auch zum Standort der Filmindustrie. Gedreht als Auftragsfilm für die Weltausstellung 2010 zeigt I WISH I KNEW die jüngste Transformation der Stadt und zeichnet zugleich ihr filmisches Gedächtnis auf.

Vinzenz Hediger ist Professor für Filmwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt, wo er das Graduiertenkolleg „Konfigurationen des Films“ leitet und als Principal Investigator am Forschungsverbund „Normative Ordnungen“ an der Goethe-Universität forscht.

Vortrag in deutscher Sprache

Film: [海上传奇 I WISH I KNEW](#), VR China 2010, 138 Min.

7. November 2019

Daniel Fairfax (Frankfurt)

**Die Anfänge eines auteur:
Jia Zhangkes XIAOSHAN GOING HOME**

Gedreht während seines Studiums an der Filmakademie Peking, ist XIAOSHAN GOING HOME Jia Zhangkes erster längerer Film, und der erste, in dem sein langjähriger Weggefährte Wang Hongwei mitwirkt (hier in der Titelrolle). Gedreht auf Video mit geringer Auflösung und fast ohne Budget, bringt der Film die dramatischen Klassenunterschiede und Spannungen zwischen ländlichen und urbanen Gebieten im rasch sich modernisierenden China der 1990er Jahre zur Darstellung und nimmt viele der Themen vorweg, die für Jias spätere Filme prägend werden.

Daniel Fairfax lehrt Filmwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift *Senses of Cinema* und forscht unter anderem zur Geschichte der Filmtheorie in Frankreich seit den 1960er Jahren.

Vortrag in englischer Sprache

Film: [小山回家 XIAOSHAN GOING HOME](#), VR China 1995, 59 Min.

28. November 2019

Dudley Andrew (New Haven)

Aufwachsen in THE WORLD

„The World“ ist der Name eines Freizeitparks mit Nachbauten europäischer Sehenswürdigkeiten in Peking. Jia Zhangkes Film handelt von Unterhaltungskünstlern in diesem Park und vom Erwachsenwerden: Von der Adoleszenz der Figuren, aber auch jener der Stadt und des Landes, deren Chronik Jia Zhangke hier mit filmischen Techniken darstellt, die den Park als „Totalität“ im Sinne Jamesons, als Statthalter für die Welt außerhalb erscheinen lassen, und die zugleich Jias eigenes Auftauchen aus dem „Underground“ der Filmszene von Peking markieren.

Dudley Andrew ist R. Selden Rose Professor für Film und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Yale University in New Haven (USA) und Autor zahlreicher Bücher zum französischen Kino, zum *world cinema* und zum Werk des Filmtheoretikers und Kritikers André Bazin.

Vortrag in englischer Sprache

Film: [世界 THE WORLD](#), VR China 2004, 85 Min.

12. Dezember 2019

Dai Jinhua (Peking)

Dai Jinhua ist Professorin am Institut für Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Peking. Sie ist die führende feministische Filmtheoretikerin Chinas und die Autorin von mehr als zehn Büchern.

Vortrag in Mandarin mit Übersetzung

Film: [东 DONG](#), VR China 2010, 70 Min.

16. Januar 2020

Chris Berry (London)

Jia Zhangkes Gedächtnisprojekt 24 CITY: Vom Umschreiben der Geschichte zu einem Umdenken in der Geschichtsschreibung

Jia Zhangkes Filme können alle als Erinnerungsstücke zur neueren chinesischen Geschichte verstanden werden, keiner aber ausdrücklicher als 24 CITY (2008). Indem der Film Subjektives und Flüchtiges aufzeichnet, verwandelt er Gedächtnis in Geschichte. Zugleich setzt er der kohärenten Argumentation und Perspektivierung der konventionellen Geschichtsschreibung einen heterogenen Diskurs entgegen, der reale und inszenierte Interviews mit Literatur, Musik, Montagen von Fabrikarbeiten und langen Porträtaufnahmen von Arbeitern und ihren Familien kombiniert.

Chris Berry ist Professor für Filmwissenschaft am King’s College London und der Autor von *Postsocialist Cinema in Post-Mao China: the Cultural Revolution after the Cultural Revolution* (2004) und dem vierbändigen Standardwerk *Chinese Cinema* (2012).

Vortrag in englischer Sprache

Film: [二十四城记 24 CITY](#), VR China 2007, 102 Min.

23. Januar 2020

Cecília Mello (São Paulo)

Autorschaft und Hypermedialität in PLATFORM

Jia Zhangkes zweiter Spielfilm PLATFORM (2000) wirft einen Blick zurück auf ein Schlüsseljahrzehnt in Chinas jüngerer Geschichte, das Jahrzehnt zwischen 1979 und 1990. Mit einem Netzwerk von historischen und künstlerischen Referenzen verwebt der Film persönliche Erinnerungen des Autors mit der kollektiven Historie. Eine zentrale Rolle spielen dabei Popsongs, von denen in diesem Vortrag die Analyse ausgehen wird.

Cecília Mello lehrt Film und audiovisuelle Medien an der Universität von São Paulo. Sie ist die Autorin von vier Büchern, darunter zuletzt *The Cinema of Jia Zhangke: Realism and Memory in Chinese Film*“ (2019).

Vortrag in englischer Sprache

Film: [站台 PLATFORM](#), VR China 2000, 183 Min.

6. Februar 2020

Winnie Yee (Hongkong)

Entzauberung und Wieder-Verzauberung in Ruinenlandschaften: Jia Zhangkes experimentelles chinesisches Großstadtkino

Jia Zhangkes Filme spielen oft mit der Möglichkeit einer Wiederanknüpfung an verlorene Bindungen, die über materielle Objekte verläuft. An einzelnen Gegenständen machen sich in einer Welt der Zerstörung und des Verschwindens die stärksten Emotionen fest. In diesem Vortrag geht es darum, wie die Zirkulation von materiellen Objekten in Jias Filmen eine Generationen und räumliche Distanzen umspannende, unablässige Neuerfindung unserer Bezüge zur gesellschaftlichen Realität ermöglicht.

Winnie Yee ist Assistant Professor in Comparative Literature an der University of Hong Kong. Im Winter 2019–2020 ist sie Fellow am Rachel Carson Center for the Environment and Society der LMU München. Sie forscht vorwiegend zu Ökologie, Literatur und Film in China.

Vortrag in englischer Sprache

Film: [天注定 A TOUCH OF SIN](#), VR China 2013, 143 Min.

13. Februar 2020

Ein Abend mit Jia Zhangke (angefragt)

Programm: t.b.a.

16. April 2020

Jean-Michel Frodon (Paris)

**MOUNTAINS MAY DEPART:
Die vielen Dimensionen des Realismus**

Seit seinen Anfängen hat Jia Zhangke das Territorium unablässig erweitert, das er in seinen Filmen abdeckt, und ist doch immer seinen Anfängen verbunden geblieben, vor allem seiner Heimatstadt Fenyang in der Provinz Shanxi. Sein elfter Langspielfilm geht von Fenyang aus, umspannt aber ganz China und sogar Australien. In drei Episoden, die 1999, 2014 und 2025 spielen, verwebt er Melodrama, Science Fiction und einen genauen Realismus. Nicht zuletzt ist der Film auch eine Würdigung des immensen Talents der Hauptdarstellerin Zhao Tao.

Jean-Michel Frodon war Filmkritiker von *Le Monde* und Chefredakteur der *Cahiers du cinéma* und lehrt an der Sciences Po Paris und der University of St Andrews. Er ist Autor von 25 Büchern, darunter *Le Monde de Jia Zhang-ke* (2016).

Vortrag in französischer Sprache mit Übersetzung

Film: [山河故人 MOUNTAINS MAY DEPART](#), VR China 2015, 131 Min.

30. April 2020

Philippa Lovatt (St. Andrews)

Ton, Musik und Erinnerung in Jia Zhangkes UNKONWN PLEASURES (2002) und der Trilogie der Heimatstadt

In Jia Zhangkes *Trilogie der Heimatstadt*, drei Filmen, die in Fenyang spielen, kommt den komplexen Tonlandschaften eine zentrale Rolle zu. Oft mit Direktton aufgenommen, stellen sie so etwas wie einen „besetzten Raum“ dar: Akustische Gebiete, in denen sich die miteinander konkurrierenden Diskurse im China der Reformzeit überlagern.

Dr. Philippa Lovatt ist Lecturer in Film Studies an der University of St Andrews. Sie forscht zum südostasiatischen Kino und zu den Politiken von Ton, Klang und Gehör in Film und Video in einer globalen Perspektive.

Vortrag in englischer Sprache

Film: [任逍遥 UNKNOWN PLEASURES](#), VR China 2002, 103 Min.

14. Mai 2020

Hsiu-Chuang Deppman (Oberlin)

**„What’s love got to do with it?“
Weibliche Handlungsmacht in Jia Zhangkes
ASH IS PUREST WHITE**

In ASH IS PUREST WHITE erzählt Jia Zhangke die Geschichte einer Frau (Zhao Tao), die fünf Jahre ins Gefängnis geht, um ihrem Liebhaber, einem Gangster, das Leben zu retten. Nach der Freilassung reist sie quer durch das Land, nur um ihren Liebhaber in den Armen einer Anderen vorzufinden. Mittellos irrt sie weiter durch das Land: Eine Suche nach Liebe als Geschichte weiblicher Widerstands- und Adaptionsfähigkeit.